

Interkulturell

Projekt „Integration und Migration“

1. Interkulturelle Woche 2010 Hochtaunus „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“

„Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ ist das Motto der bundesweiten Interkulturellen Woche 2010 – und das gleiche Jahr hat die Europäische Union zum Jahr gegen Armut und Ausgrenzung ausgerufen. Ein guter Rahmen für die Umsetzung unseres HESSENCAMPUS-Projekts.

Das Ergebnis des Integrationsbarometers bestätigte uns, bei der Interkulturellen Woche die sozialen Fragen in den Mittelpunkt zu rücken: Die Bevölkerung in der Bundesrepublik, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, schätzt die Lage der Einwanderungsgesellschaft Deutschland viel positiver und pragmatischer ein, als dies die mediale Präsenz und Behandlung des Themas nahelegen. Es wurde deutlich, dass es massive Probleme vor allem bei der Bildung und auf dem Arbeitsmarkt gibt, die weniger mit kulturellen Unterschieden zu tun haben, aber dafür umso mehr mit sozialen Benachteiligungen.

Deshalb steht die gesellschaftliche Teilhabe im Fokus: Bei der Auftaktveranstaltung spannt Prof. Rita Süßmuth den Bogen von Bildung über Arbeit bis zum Alltag. Mit dem Sportkreis Hochtaunus e.V. reden wir über die Bedingungen gelingender Integration durch den Sport. Im nächsten Jahr können Bürgerinnen und Bürger aus Rumänien und Bulgarien sich in Deutschland um Arbeit bemühen. Wie dieser Prozess rational gestaltet werden kann und warum in der Schweiz Ressentiments gegen Deutsche existieren, diskutieren wir mit Fachleuten von Gewerkschaften und dem Wissenschaftszentrum Berlin. Den Abschluss bildet die Vorstellung der Ergebnisse einer Studie über die Vielfalt muslimischen Lebens in Deutschland.

Unser Projekt ist im Hochtaunuskreis gut platziert: Wir kooperieren schon länger mit der vhs Hochtaunus, der Hochtaunuskreis ist Modellregion Integration des Landes Hessen und es gibt nahezu flächendeckend Ausländerbeiräte.

Wir wünschen Ihnen interessante, aufschlussreiche und spannende Veranstaltungen.

ver.di Bildungswerk Hessen

Regine Franz
Geschäftsführerin

Doris Batke
Bildungsreferentin

Integration

Allgemeine Infos

Das Projekt „Integration und Migration“ wird aus Mitteln des Hessischen Kultusministeriums finanziert und vom Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Hessen durchgeführt. Örtliche Partner des ver.di Bildungswerks im HESSENCAMPUS Hochtaunus sind die vhs Hochtaunus und die vhs Bad Homburg. Weitere Partner sind die Bildungsstätte der IG BAU in Steinbach/Taunus und der Sportkreis Hochtaunus e.V.

Dem Hochtaunuskreis danken wir für die Übernahme der Schirmherrschaft bei der Eröffnungsveranstaltung und der Stadt Oberursel für die finanzielle Unterstützung.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist aufgrund der Förderung kostenfrei.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des ver.di Bildungswerks Hessen:
www.verdi-bw-hessen.de

Allgemeine Informationen zur Interkulturellen Woche gibt's unter www.interkulturellewoche.de

Mit der Umsetzung des Projekts wurde Walter Lochmann, KAIROSAGENTUR®, Beratung und Qualifizierung, Bad Vilbel beauftragt. www.kairosagentur.de

Druck: Druckerei Riehm, Kassel

Gestaltung: K.Design, Wiesbaden

Titelfoto: ©iStockphoto.com/muharremz

In Kooperation mit:



• Volkshochschule Hochtaunus



• Volkshochschule Bad Homburg



• Hochtaunuskreis



• Sportkreis Hochtaunus e.V.



• IG BAU Bildungsstätte Steinbach/TS.



INTERKULTURELLE WOCHЕ

Zukunft gewinnen



©Stadt Oberursel (Taunus)

Zusammenhalten

ver.di Bildungswerk Hessen



„Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“

1. Interkulturelle Woche Hochtaunus

Vom 27. September bis zum 6. Oktober 2010



Interkulturell

Integration

Zusammenhalten

Zukunft gewinnen

Programm

Programm

Programm

Programm

Montag, 27.09.2010
19.30–21.00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung

Teilhabe über Bildung, Arbeit, Alltag – Wie Integration gelingen kann

Vortrag und Diskussion mit Frau Prof. Rita Süssmuth

„Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ – so lautet das Motto der Interkulturellen Woche 2010. Die Europäische Union hat das Jahr 2010 zum Jahr gegen Armut und Ausgrenzung ausgerufen. Dies ist gerade für die Migrations-, Flüchtlings- und Integrationspolitik von großer Bedeutung. Die Themen des Abends sind:

- Wie das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen, Ethnien und sozialen Gruppen in Deutschland zukunftsfähig gestaltet werden kann
- Was gegen Diskriminierung getan werden muss
- Was der öffentliche Dienst als Arbeitgeber für eine angemessene Repräsentanz von Menschen mit Migrationshintergrund tut

Mit der ehemaligen Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth konnten die Veranstalter eine außerordentlich versierte und kompetente Referentin gewinnen, die sich seit vielen Jahren mit diesen Themen beschäftigt und sich engagiert für die Sache der Integration einsetzt.

Moderation: Canan Topçu

Eine Veranstaltung des ver.di Bildungswerks und der vhs Hochtaunus unter der Schirmherrschaft des Hochtaunuskreises

Ort:

Grundschule am Urselbach, Marxstraße 20
61440 Oberursel/Taunus

Anmeldung:

vhs Hochtaunus (www.vhs-hochtaunus.de)
info@vhs-hochtaunus.de
Telefon: 0 61 71 / 58 48 0

Mittwoch, 29.09.2010
19.00–21.00 Uhr

Sportkreis im Gespräch

Sport integriert – aber wie?

In den 282 Sportvereinen im Kreis wird jeden Tag und ohne großes Aufheben Integrationsarbeit geleistet: Menschen unterschiedlicher Herkunft trainieren und spielen zusammen oder messen sich in Wettkämpfen. Gerade im Fußball, im Kampfsport und in vielen Tanzvereinen sind Vereine ohne Sportlerinnen und Sportler mit Migrationshintergrund nicht mehr denkbar. Allerdings gibt es gerade im Bereich von Vereinsführungsfunktionen noch zu wenig Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund, hier werden Ressourcen und Kompetenzen verschenkt. Gesprächsthemen:

- Was gut läuft
- Was besser gemacht werden kann
- Welche Unterstützung die Vereine brauchen
- Wo es finanzielle Hilfen gibt

An der Gesprächsrunde sind beteiligt:

Dr. Rolf Müller (Präsident Landessportbund Hessen),
Renzo Sechi (ehrenamtlicher Integrationsbeauftragter beim Sportkreis Hochtaunus e. V.),

Dr. Wolfgang Müsse, Erster Kreisbeigeordneter des Hochtaunuskreises

N. N., Sportverein aus dem Hochtaunuskreis

Moderation: Walter Lochmann, KAIROSAGENTUR

Eine Veranstaltung des ver.di Bildungswerks, der vhs Hochtaunus und des Sportkreises Hochtaunus e. V.

Ort:

vhs Hochtaunus, Füllerstraße 1,
61440 Oberursel/Taunus

Anmeldung:

vhs Hochtaunus (www.vhs-hochtaunus.de)
info@vhs-hochtaunus.de
Telefon: 0 61 71 / 58 48 0

Montag, 04.10.2010
19.00–21.00 Uhr

Arbeitnehmerfreizügigkeit in Europa

„Die nehmen uns die Arbeitsplätze weg und passen einfach nicht zu uns“

Über Migration, Integration und Fremdenfeindlichkeit

Die „Arbeitnehmerfreizügigkeit“ gilt ab 2011 auch für Bürgerinnen und Bürger aus Rumänien und Bulgarien. Sie gehört zu den vier Grundfreiheiten der Europäischen Union (EU) und ermöglicht grundsätzlich allen Bürgerinnen und Bürgern der EU, sich EU-weit um Arbeit zu bemühen.

An diesem Abend wollen wir über die Gestaltungsvorschläge der IG BAU und von ver.di informieren und diese diskutieren. Da der Arbeitsmarkt eine zentrale Integrationsinstanz ist, haben wir neben den Fachleuten der Gewerkschaften Dr. Marc Helbling vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) eingeladen – der mit einer Studie aufzeigt, dass es Ressentiments auch gegen gut ausgebildeten Deutsche gibt, die seit Ende der 1990er Jahre in großer Zahl in die Schweiz eingewandert sind.

An der Gesprächsrunde sind beteiligt:

Dr. Marc Helbling, Wissenschaftszentrum Berlin
Sonja Marko, Bereichsleiterin beim ver.di Bundesvorstand

Frank Schmidt-Hullmann, Abteilungsleiter bei der IG BAU

Moderation: Christos Kirizakis, IG BAU

Eine Veranstaltung des ver.di Bildungswerks und der IG BAU-Bildungsstätte Steinbach/Taunus

Ort:

Bildungsstätte IG BAU, Waldstraße 31,
61449 Steinbach/Taunus

Anmeldung:

IG BAU (www.bildungsstaette.steinbach.de)
bildungsstaette.steinbach@igbau.de
Telefon: 0 61 71 / 702 0

Mittwoch, 06.10.2010
19.00–21.00 Uhr

Muslimisches Leben

„Nur Döner, Kopftuch und Moschee?“

Über die Vielfalt muslimischen Lebens in Deutschland

Wenn über Integration und friedliches Zusammenleben diskutiert wird, äußern sich häufig Sorgen über massive Veränderungen und Unverständnis über andere Gebräuche und Sitten, die mit den Migranten und Migrantinnen nach Deutschland gekommen sind. Gerade die häufig undifferenzierte Darstellung von „den“ Muslimen und „dem“ Islam verfälscht die Wahrnehmung und gefährdet einen nüchternen Blick auf das Zusammenleben.

Wie Muslime in Deutschland ihren Alltag sehen, wie sie hier leben und welche Vorstellungen sie haben, wurde im Rahmen einer umfangreichen repräsentativen Studie untersucht. An diesem Abend stellt Nilden Vardar, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsgruppe beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF, Nürnberg) zentrale Befunde dieser Studie des BAMF über „Muslimisches Leben in Deutschland“ vor, die im Auftrag der Deutschen Islam Konferenz durchgeführt wurde. Die Studie gibt einen guten Einblick und hilft, sich sachlich mit der größten Gruppe der Zuwanderer, Menschen mit muslimischem Glauben, auseinanderzusetzen.

Moderation: Wolfgang R. Assmann

Eine Veranstaltung des ver.di Bildungswerks und der vhs Bad Homburg

Ort:

vhs Bad Homburg, Elisabethenstraße 4–8,
61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Anmeldung:

vhs Bad Homburg (www.bad-homburg.de/vhs)
info.vhs@bad-homburg.de
Telefon: 0 61 72 / 2 30 06